

VILLA CLAUDIUS. *Neuer Integrationsbetrieb in der Kantine des Finanzamtes Bochum-Mitte.*

FORSTHAUS. *Mit neuem Glanz in das Frühjahr.*



Max Florian Kühlem

Villa Claudius übernimmt Kantine des Finanzamts Bochum-Mitte

Konzept des Integrationsbetriebs wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen

Soziale Inklusion, also die Teilhabe aller Menschen nach ihren individuellen Möglichkeiten an der Gesellschaft, ist derzeit ein stark diskutiertes Thema. Die Villa Claudius redet nicht nur mit, sondern handelt auch. Als Dachverband für Integrationsbetriebe in Bochum und Umgebung schafft die hundertprozentige Tochter des Matthias-Claudius-Sozialwerks Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung oder Krankheit, die auf dem normalen Arbeits-

markt wenig Chancen hätten. Seit neuestem betreibt die Villa Claudius die Kantine des Finanzamts Bochum-Mitte.

Die Kantine ist dort von jeher sozialer Treffpunkt der Mitarbeiter. Vor allem zum Frühstück wird sie gerne genutzt, ein weiteres Angebot sind Mittagsgerichte. Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Jahrestagen laden Mitarbeiter die Kollegen auch gern mal zu einem Frühstücksbuffet ein. „Im Zeitalter

von E-Mail ist es enorm wichtig, dass die Mitarbeiter einen Ort haben, an dem sie sich treffen und persönlich austauschen können“, erklärt Dietmar Suckrau, Geschäftsstellenleiter des Finanzamts Bochum-Mitte.

„Die Kantine als Integrationsbetrieb zu führen ist ein sehr gutes Konzept, das wir gern unterstützen.“ Gerade, weil in den Finanzämtern besonders viele Mitarbeiter mit Behinderung integriert werden, tragen

die Mitarbeiter den Gedanken mit. „Die Villa Claudius läuft hier offene Türen ein“, so Suckrau.

Dass die Villa Claudius einen weiteren gastronomischen Betrieb übernommen hat, passt perfekt zu ihrem Profil. Ihren Ursprung nahm der Dachverband mit dem Betrieb von Mensen an der Matthias-Claudius-Grundschule und -Gesamtschule, in denen ganz selbstverständlich auch Menschen mit Behinderung mitarbeiten. Vor gut zwei Jahren übernahm man außerdem die Kantine des Finanzamts Bochum-Süd, die seitdem als Integrationsbetrieb geführt wird. Auch dort wird das Konzept von den Mitarbeitern sehr gut angenommen.

Seit Sommer des vergangenen Jahres gehört außerdem das Waldrestaurant Forsthaus im Weitmarer Holz zu den Einrichtungen der Vil-

la Claudius. Die traditionelle Gastronomie hat durch die Fortführung als Integrationsbetrieb eine Neubelebung erfahren und wird insbesondere von Eltern, Lehrern und Mitarbeitern der MCS gern genutzt, denen dort viele besondere Angebote gemacht werden.

„Wir freuen uns, dass wir ein weiteres passendes Objekt gefunden haben und sind stolz, dass man uns diese Chance gegeben hat“, kommentiert Heike Elsholz, die den gastronomischen Bereich der Villa Claudius leitet, die Eröffnung der Finanzamtskantine Bochum-Mitte. Und erklärt, wann eine Gastronomie als Integrationsbetrieb geeignet ist: „Dort muss vor allem eine Kontinuität durch Arbeitsplätze mit viel Routine und Gleichmäßigkeit in den Arbeitsabläufen vorhanden sein. Die Hektik des Tagesgeschäfts muss sich im Rahmen halten“, so Elsholz.

Anfangs wird in der Kantine einer von zwei Arbeitsplätzen ein integrativer sein. Wenn das Angebot gut angenommen wird, ist ein zweiter angedacht, für den die Villa Claudius auch einen besonderen Betreuungsaufwand leisten könnte. Gastronomisch will man vor allem auf frische, abwechslungsreiche und saisonale Kost achten: „Wir sind uns der Verantwortung bewusst, für das Wohlergehen der Mitarbeiter zu sorgen“, sagt Köchin Ute Helke.

Auch mit der Übernahme der Amtskantine hört die Villa Claudius nicht auf, ihre Fühler weiter auszustrecken. Einen weiteren Kantenbetrieb übernimmt sie bald im Finanzamt Herne – und auch die Gastronomie in dem im Bau befindlichen Claudius-Höfen soll selbstverständlich von der Villa Claudius geführt werden.

Der bekannte Bochumer Fotograf Sascha Kreklau ist bei seinen Arbeiten für das Programmheft des Menükarussells über das Forsthaus auf das MC-Sozialwerk mit seinen unterschiedlichen Arbeitszweigen aufmerksam geworden und möchte uns gern unterstützen.

Zum Ende der Foto-Ausstellung in den Räumen der Stadtwerke wird er seine Bilder versteigern und möchte den Erlös dem Sozialwerk zukommen lassen. Wir laden Sie herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen und vielleicht auch mitzusteigern!

sascha kreklau fotografie

Ausstellung / 05. März – 09. Juli 2011

Im Atrium der Stadtwerke Bochum / Ostring 28 / 44787 Bochum

Vermissage am Samstag, den 05. März 2011 um 16.00 Uhr

Die Ausstellung endet am 09. Juli 2011 um 16.00 Uhr mit einer amerikanischen Versteigerung der Bilder zugunsten des Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.

Stadtwerke
Bochum GmbH



www.saschakreklau.de

rewirfeuer

fotografien von sascha kreklau

Das Feuer (von althochdeutsch: *fiur*) bezeichnet die Flammenbildung bei der Verbrennung unter Abgabe von Wärme und Licht. Voraussetzungen für die Entstehung und Aufrechterhaltung eines Feuers sind die Anwesenheit eines Brennstoffs, eines Oxidationsmittels, wie etwa Sauerstoff aus der Luft, sowie eine Überschreitung der Zündtemperatur in der Flamme.

In der Kulturgeschichte gehören Beherrschung, Bewahrung und Erzeugung von Feuer zur

Nutzung seiner Wärme und seines Lichts zu den wichtigsten Schritten in der Entstehung menschlicher Kulturen und Zivilisationen.

Sascha Kreklau lebt in Bochum und arbeitet seit 1996 freiberuflich als Fotograf. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Werbung, Editorial, People/Portrait und Reportage.

- 1 Diana Schuster, Gärtnerin in der Ökologischen Dauerkleingartenanlage „Kraut & Rüben“ e.V., Bochum
- 2 Dietrich Sieper und Maximilian Schmödecke, Fechter der Fecht- und Sportgemeinschaft Ruhr-Watterscheid in der Jahrhunderthalle
- 3 Maren Grezina und Alisa Puchalla, Sprinterinnen des TV Watterscheid 01
- 4 Verena Bauer & Nicole Fischer vom Tischtennisverein TV Gerthe in der Henrichshütte, Hattingen
- 5 Malte Schaedel, Spieler der ersten Mannschaft der Basketballgemeinschaft VfL Bochum 1848 e.V.
- 6 Ein Stunt-Radfahrer der Gruppe Urbanatix in der Bochumer Marienkäthe
- 7 Franziska Hebach, Wiebke Fasel und Annika Hogrebe, Mitglieder der Röhnnadgruppe des LDT Bochum auf dem Bochumer Tippelsberg
- 8 Fabian Glowka, Dirk Glowka und Norbert Sternkopf, Fahrer des RSV Bochum auf der Hevener Straße
- 9 Artisten-Duo Twinfire, Christian + Martin Tomaszewski, Trainer beim Bochumer Jugendzirkustheater Ratz Fatz
- 10 Diachengame im Reptilienhaus des Bochumer Tierparks
- 11 Pascal Siena, Justin Eilers und Jan Schelosek, Mitarbeiter der rewirpower Streetsoccer Challenge in der Ruhr Universität Bochum
- 12 Natascha Schabrowski und Annika Albus, Spielerinnen des Handballvereins SV Teutonia Riemke

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihr Feuer und Engagement. Nicht zuletzt bei den Stadtwerken Bochum, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Sascha Kreklau, März 2011

www.saschakreklau.de

© 2011 sascha kreklau fotografie

Im neuen Glanz

Umbau- und Modernisierungsarbeiten am Forsthaus

Das neue Jahr begann für die Mannschaft des Forsthauses zum ersten Mal mit einer Pause. Betriebsferien waren angesagt und wurden auch dringend benötigt. Nach dem anstrengenden Weihnachtsgeschäft mit jeder Menge Schneechaos durften alle mal durchatmen. Doch Ruhe kehrte nicht in das Forsthaus ein, umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten standen an.

Direkt zu Beginn des Jahres wurden die alten Fenster im Bistrobereich, in den Toiletten und im Treppenhaus durch neue energetisch optimierte Fenster ersetzt. Die alten Fenster wurden ausgebaut, die Rollladenkästen entfernt und durch große Fenster ersetzt. Diese machen das Forsthaus transparent und gewähren einen schönen Blick ins Freie und führen zu Einsparungen bei den Energiekosten.



Der Sommer kann kommen. Mit neuem Eingangsbereich und bereits im letzten Jahr neu gestaltetem Außenbereich freut sich das Forsthaus auf die Außensaison und lädt besonders zu den Grillangeboten ein.

Um die „Barrierefreiheit“ des Objektes weiter voranzutreiben wurden die Toilettenanlagen komplett erneuert. Im Erdgeschoss befindet sich nun ein rollstuhlgerechtes WC, mit unterfahrbarem Waschtisch und einem geneigten Spiegel und den nötigen Haltegriffen. Solche Dinge in einem Bestandsgebäude

zu realisieren, ist äußerst aufwendig. So musste zum Beispiel die alte Tür um 10 cm verbreitert werden, eine knifflige Angelegenheit, zumal die alte Tür erhalten werden sollte. Der Feinschliff fehlt hier und da noch, soll aber so schnell wie möglich erfolgen. Der Eingangsbereich wurde neu gepflastert und die Stufe zum



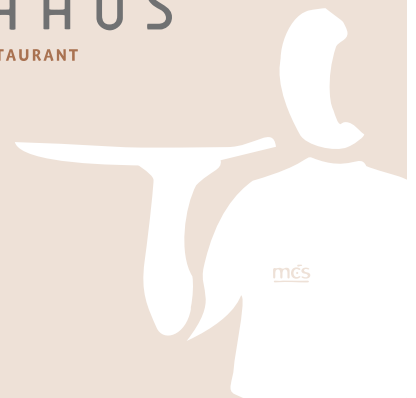
FORSTHAUS

BISTRO CAFÉ RESTAURANT

Blankensteiner Str. 147
44797 Bochum

info@forsthaus-bochum.de
www.forsthaus-bochum.de

Tel. (0234) 3 69 48 88
Fax (0234) 3 69 48 90



mcs

Eingang entfernt. Das neue Altstadt-pflaster ersetzt die alten Betonsteine, die teilweise schon brüchig waren. Im Zuge dieser Arbeiten wurde durch die Grüne Schule festgestellt, dass die Drillingsbuche an der Ecke des Wintergartens krank und stark bruchgefährdet war. Um die Sicherheit unserer Gäste und die des Gebäudes weiter gewährleisten zu können, musste der Baum leider entfernt werden. Des Weiteren wurde die alte Eingangstür durch einen neuen Windfang ersetzt, der mit einer elektrischen Schiebetür versehen wurde. Ein kleines Vordach sorgt

dafür, dass unsere Gäste im Trockenen stehen. Eine beleuchtete Einfassung der Tür begrüßt unsere Gäste und hebt den Eingang besonders hervor. Viele dieser Arbeiten wären ohne die Förderung des Landschaftsverbandes und des Landes NRW nicht möglich. Sie unterstützen durch die Fördermittel den Aufbau von Integrationsbetrieben und die Einrichtung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Erstmals präsentierte sich das Küchenteam des Forsthauses beim Menue-Karussell 2011. Von den Gästen wurde diese Veran-



Neben dem barrierefreien Eingang wurde im Forsthaus auch ein rollstuhlgerechtes WC eingebaut.

staltung hervorragend angenommen. Die Resonanz war höher als erwartet. Auch die monatlichen Jazzabende sind bestens besucht, so dass wir diese Abende fortsetzen werden. Das Forsthausteam plant am Vatertag mit einem „Großen Familien-Grillfest“ die Barbecuesaison zu eröffnen. Hierzu laden wir ab 12.00 Uhr herzlichst ein.



Ein Bild der Web-Cam vom 06.04.2011. Die Kamera steht auf dem Balkon eines Nachbarn und liefert tagesaktuelle Fotos des gesamten Baufeldes.

Baustelle der Claudius-Höfe erwacht zum Leben

Bis März 2012 sollen die Claudius-Höfe fertig sein. Im März 2011 begannen die Bauarbeiten und seitdem ist auch die Beobachtung des Baufortschritts möglich. Auf der Seite der Claudius-Höfe (<http://claudius-hoefe.mcs-bochum.de/>) kann man eine Web-Cam besuchen, die minütlich neue Bilder liefert. Auch rückwirkend können Bilder, die Auskunft über den Baufortschritt geben, angesehen werden.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Studentenhilfe nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Bochum-Süd, StNr. 350/5705/2249, vom 23.10.2009 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetz von der Körperschaftsteuer befreit.

Herausgeber und Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de
Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de